

D7 A 1 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Literarische Texte verstehen und in Szene setzen

Stand: 28.04.2019

Jahrgangsstufe	7
Fach/Fächer	Deutsch, ggf. in Verbindung mit dem Fach Musisch-ästhetische Bildung
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung Medienbildung Soziales Lernen Sprachliche Bildung Werteerziehung
Zeitraumen	3 Unterrichtsstunden

Kompetenzerwartungen

Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

D7 1.4 Szenisch spielen

Schülerinnen und Schüler stellen vorgegebene Situationen aus literarischen oder pragmatischen Texten in Rollen szenisch dar, um sich in die verschiedenen Figuren hineinzudenken und damit ihre Empathie- und Ausdrucksfähigkeit nachzuweisen.

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Schülerinnen und Schüler erschließen sich den Inhalt und die Aussageabsichten altersgemäßer literarischer Texte, indem sie an zentralen Textstellen wichtige Merkmale von Figuren und die Personenkonstellation erarbeiten sowie den Handlungsverlauf skizzieren, um sich in literarische Figuren hineinzusetzen.



In Verbindung mit dem Fach **Musisch-ästhetische Bildung**

Lernbereich 1: Kunst

MÄB7 1.1 Bilder zeichnen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen kompositorische Mittel und zeichnen Gegenstände und Situationen.
- stellen eine räumliche Situation zeichnerisch dar.
- stellen eine Information allgemeinverständlich zeichnerisch dar.

Lernbereich 2: Musik

MÄB7 2.2 Filmmusik hören

Die Schülerinnen und Schüler experimentieren in der Gruppe mit Geräuschen und Klängen zum Filmgeschehen, um verschiedenartige Filmszenen (z. B. Stille, Hintergrundmusik) unter Einsatz von Instrumenten (z. B. Percussioninstrumente, Klavier) sowie vielfältiger Medien zu gestalten.

Hinweise zum Unterricht

Die vorliegende Einheit ist vernetzt mit den anderen Stundenentwürfen zur Unterrichtssequenz *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern (D7 A)* zu betrachten. Das Aufgabenset umfasst alle vier Lernbereiche des Kompetenzstrukturmodells im Fach Deutsch: LB 1 Sprechen und Zuhören, LB 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen, LB 3 Schreiben und LB 4 Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren.

Die kompetenzorientierten Lernaufgaben versuchen Anknüpfungsmöglichkeiten an die (schulische) Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen, Differenzierungsmöglichkeiten und individuelle Hilfen zu bieten. Des Weiteren werden das selbständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler sowie eine Reflexion des Arbeitsprozesses ermöglicht. Dabei variieren die genannten Merkmale im Grad der Häufigkeit und in ihrer Ausprägung.

D7 A 1 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Märchen verstehen und in Szene setzen

Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

Lernprodukt: Rollenspiel

D7 A 2 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Nach literarischen Vorbildern erzählen

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

Lernbereich 3: Schreiben

Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

Lernprodukt: Erzählung

D7 A 3.1 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Filmische Gestaltungsmittel kennen

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 A 3.2 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Eine Literaturverfilmung analysieren

Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D7 A 3.3 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern – Einen Fotoroman erstellen

Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

Lernbereich 3: Schreiben

Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

Lernprodukt: Fotoroman

Die vorliegende Einheit D7 A1 *Märchen verstehen und in Szene setzen* kann einen Einstieg in die Unterrichtssequenz *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern* bieten.

Hierbei stellt die Lernsituation *Elternabend* eine Möglichkeit dar, einen Bezug zur schulischen Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler herzustellen (vgl. auch D7 A 2 *Nach literarischen Vorbildern erzählen*). Sollte tatsächlich eine Aufführung vor einem Publikum geplant sein, bietet sich



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Wirtschaftsschule, Deutsch, Jahrgangsstufe 7

auch im Hinblick auf den erhöhten Zeitaufwand eine Zusammenarbeit mit dem Fach Musik-ästhetische Bildung und möglicherweise auch Informationsverarbeitung an.

Die Lernaufgabe ist so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler diese weitgehend selbständig erarbeiten können. Unterstützend werden in dieser Einheit deshalb Symbole zu den Sozialformen eingefügt. Hier ist die Verwendung weiterer Symbole denkbar.

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich zunächst einen Überblick über die Aufgabe und arbeiten dann Schritt für Schritt nach dem vorgegebenen Leitfaden.

Individuelle Hilfen finden sich in Form von Wortspeichern, eine Differenzierung bietet die Aufgabe zur Vorbereitung des Rollenspiels, bei der die Schülerinnen und Schüler selbständig auswählen können, ob sie eine Spielanweisung möglichst selbständig verfassen oder ein Storyboard gestalten.

Eine Vertiefung und Weiterführung bietet sich insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Fach Musik-ästhetische Bildung an. So können Hintergrundmusik zu den einzelnen Szenen gefunden und Bilder gemalt werden. Die Schülerinnen und Schüler wenden dabei beispielsweise ihr Grundwissen über Farbenlehre und Bildgestaltung an und entwickeln eigene Gestaltungsideen.

Aufgabe





Zum Elternabend sollen die Schülerinnen und Schüler deiner Klasse einen kleinen Teil beitragen. Ihr plant, einige Szenen aus dem Märchen „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ vorzuführen.

So gehst du vor

Mache dich zunächst mit der Situation vertraut und orientiere dich. Lies hierzu aufmerksam die erhaltenen Unterlagen durch und stelle sicher, dass dir klar ist, was du tun sollst. Bearbeite dann die Arbeitsaufträge. Wenn du einen Auftrag erledigt hast, setzt du einen Haken.



Schritt 1: Einen literarischen Text lesen und verstehen

Bevor du eine Szene aus dem Märchen nachspielen kannst, musst du dich zunächst etwas genauer mit dem Text beschäftigen.

-  Lies das Märchen „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ (M1) zunächst alleine aufmerksam durch und markiere die Stellen im Text, die Aufschluss über die Gefühlslage des Mädchens geben.
-  Ergänze nun in Partnerarbeit die Tabelle M2. Ordne den entsprechenden Textstellen mit Zeilennummern jeweils die Begriffe zu, welche die Gefühle und den Gemütszustand des Mädchens besonders gut beschreiben. Als Hilfe dient dir dazu der Wortspeicher 1 unterhalb der Tabelle
-  Die Gefühle des Mädchens verändern sich im Laufe der Geschichte, so dass sich das Märchen aufgrund der unterschiedlichen Gemütszustände in vier Phasen einteilen lässt. Suche aus dem Wortspeicher 2 nun für jede Phase den passenden Oberbegriff und trage ihn in die Sprechblase ein.
-  Vergleiche eure Ergebnisse zunächst in der Gruppe (vier Schülerinnen und Schüler) und tauscht euch über mögliche Unterschiede aus. Vergleiche dann euer Gruppenergebnis mit dem Lösungsblatt M6 und ergänze euer Ergebnis.

Schritt 2: Ein Rollenspiel vorbereiten

Eine Spielanweisung verfassen



-  Erweitert diese Ergebnisse dann durch Spielanweisungen auf dem Arbeitsblatt M3. Ein Beispiel ist jeweils vorgegeben.
-  Beschreibt dabei Körperhaltung, Bewegung und Gesichtsausdruck, um die jeweilige Szene später so nachspielen zu können, dass die Gefühle des Mädchens durch Mimik, Gestik und Körpersprache gut zum Ausdruck kommen.

ODER

Ein Storyboard gestalten

-  Stelle die vier Szenen zeichnerisch dar (M4).




Schritt 3: Ein Rollenspiel durchführen und bewerten




- 
 Beschließt nun gemeinsam, wer die Rolle des Mädchens einnimmt und welche Szenen nachgespielt werden sollen. Bereitet euch mit Hilfe der zwei Arbeitsblätter und der Spielanweisungen auf das szenische Spiel vor.
- 
 Beobachte die dargestellten Szenen mit Hilfe des Beobachtungsbogens (M5) und besprich mit der Klasse anschließend deine Eindrücke. Folgende Formulierungen können dir dabei helfen:

Besonders gut hat mir gefallen, dass ...

Ein Tipp: Zukünftig sollte ...

★ Weiterführende Arbeitsaufträge

- 
 Stellt passende Requisiten bereit und setzt diese bewusst ein.
- 
 Sucht zu den einzelnen Szenen geeignete Musik.
- 
 Verfasst ein Einladungsschreiben an die Eltern (mit einem passenden Bild zum Märchen).

	Einzelarbeit	Du arbeitest alleine und sprichst nicht.
	Partnerarbeit	Du erledigst den Arbeitsauftrag mit einem Partner. Dabei spricht ihr leise miteinander.
	Gruppenarbeit	Ihr erledigt den Arbeitsauftrag im Team und sprecht in angemessener Lautstärke miteinander.

Materialien

M1 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern

Es war fürchterlich kalt; es schneite und begann dunkler Abend zu werden, es war der letzte Abend im Jahre, Neujahrsabend! In dieser Kälte und in dieser Finsternis ging ein kleines, armes Mädchen mit bloßem Kopfe und nackten Füßen auf der Straße. Sie hatte freilich Pantoffeln gehabt, als sie vom Hause wegging, aber was half das! Es waren sehr große Pantoffeln, ihre Mutter hatte sie zuletzt getragen, so groß waren sie, diese verlor die Kleine, als sie sich beeilte, über die Straße zu gelangen, indem zwei Wagen gewaltig schnell daher jagten. Der eine Pantoffel war nicht wieder zu finden und mit dem andern lief ein Knabe davon, der sagte, er könne ihn als Wiege benutzen, wenn er selbst einmal Kinder bekomme.

Da ging nun das arme Mädchen auf den bloßen, kleinen Füßen, die ganz rot und blau vor Kälte waren. In einer alten Schürze hielt sie eine Menge Schwefelhölzer und ein Bund trug sie in der Hand. Niemand hatte ihr während des ganzen Tages etwas abgekauft, niemand hatte ihr auch nur einen Dreier geschenkt; hungrig und halberfroren schlich sie einher und sah sehr gedrückt aus, die arme Kleine! Die Schneeflocken fielen in ihr langes, gelbes Haar, welches sich schön über den Hals lockte, aber an Pracht dachte sie freilich nicht.

In einem Winkel zwischen zwei Häusern – das eine sprang etwas weiter in die Straße vor, als das andere – da setzte sie sich und kauerte sich zusammen. Die kleinen Füße hatte sie fest angezogen, aber es fror sie noch mehr, und sie wagte nicht nach Hause zu gehen, denn sie hatte ja keine Schwefelhölzer verkauft, nicht einen einzigen Dreier erhalten. Ihr Vater würde sie schlagen, und kalt war es daheim auch, sie hatten nur das Dach gerade über sich und da piff der Wind herein, obgleich Stroh und Lappen zwischen die größten Spalten gestopft waren. Ihre kleinen Hände waren vor Kälte fast ganz erstarrt. Ach! Ein Schwefelhölzchen könnte gewiß recht gut thun; wenn sie nur wagen dürfte, eins aus dem Bunde herauszuziehen, es gegen die Wand zu streichen, und die Finger daran zu wärmen. Sie zog eins heraus, »Ritsch!« Wie sprühte es, wie brannte es! Es gab eine warme, helle Flamme, wie ein kleines Licht, als sie die Hand darum hielt, es war ein wunderbares Licht! Es kam dem kleinen Mädchen vor, als sitze sie vor einem großen eisernen Ofen mit Messingfüßen und einem messingenen Aufsatz; das Feuer brannte ganz herrlich darin und wärmte schön! – Die Kleine streckte schon die Füße aus, um auch diese zu wärmen – da erlosch die Flamme, der Ofen verschwand – sie saß mit einem kleinen Stumpf des ausgebrannten Schwefelholzes in der Hand.

Ein neues wurde angestrichen, es brannte, es leuchtete, und wo der Schein desselben auf die Mauer fiel, wurde diese durchsichtig wie ein Flor. Sie sah gerade in das Zimmer hinein, wo der Tisch mit einem glänzend weißen Tischtuch und mit feinem Porzellan gedeckt stand, und herrlich dampfte eine mit Pflaumen und Äpfeln gefüllte, gebratene Gans darauf! Und was noch prächtiger war, die Gans sprang von der Schüssel herab, watschelte auf dem Fußboden hin mit Gabel und Messer im Rücken,

35 gerade auf das arme Mädchen kam sie zu. Da erlosch das Schwefelholz, und nur die dicke, kalte Mauer war zu sehen.

Sie zündete ein neues an. Da saß sie unter dem schönsten Weihnachtsbaume. Der war noch größer und aufgeputzter als der, welchen sie zu Weihnachten durch die Glasthüre bei dem reichen Kaufmanne erblickt hatte. Viel tausend Lichter brannten auf den grünen Zweigen und bunte Bilder, wie die, welche die Ladenfenster schmücken, schauten zu ihr herab. Die Kleine streckte die beiden Hände in die Höh' – da erlosch das Schwefelholz; die vielen Weihnachtslichter stiegen höher und immer höher, nun sah sie, daß es die klaren Sterne am Himmel waren, einer davon fiel herab und machte einen langen Feuerstreifen am Himmel.





45 »Nun stirbt jemand!« sagte die Kleine, denn ihre alte Großmutter, welche die einzige war, die sie lieb gehabt hatte, die jetzt aber tot war, hatte gesagt: »Wenn ein Stern fällt, so steigt eine Seele zu Gott empor.«

Sie strich wieder ein Schwefelholz gegen die Mauer, es leuchtete ringsumher, und im Glanze desselben stand die alte Großmutter, glänzend, mild und lieblich da.

50 »Großmutter!« rief die Kleine. »O, nimm mich mit! Ich weiß, daß Du auch gehst, wenn das Schwefelholz ausgeht; gleichwie der warme Ofen, der schöne Gänsebraten und der große, herrliche Weihnachtsbaum!« Sie strich eiligst den ganzen Rest der Schwefelhölzer, welche noch im Bunde waren, sie wollte die Großmutter recht festhalten; und die Schwefelhölzer leuchteten mit solchem Glanz, daß es heller war, als am lichten Tage. Die Großmutter war nie so schön, so groß gewesen; sie hob das kleine Mädchen auf ihren Arm, und in Glanz und Freude flogen sie in die Höhe, und da fühlte sie keine Kälte, keinen Hunger, keine Furcht – sie waren bei Gott!

55 Aber im Winkel am Hause saß in der kalten Morgenstunde das kleine Mädchen mit roten Wangen, mit lächelndem Munde – tot, erfroren am letzten Abend des alten Jahres. Der Neujahrsmorgen ging über die kleine Leiche auf, welche mit Schwefelhölzern da saß, wovon ein Bund fast verbrannt war. Sie hat sich wärmen wollen, sagte man. Niemand wußte, was sie Schönes erblickt hatte, in welchem Glanze sie mit der alten Großmutter zur Neujahrsfreude eingegangen war.

M2 Sich in literarische Figuren hineinversetzen – Gefühle erkennen

Textstelle	Gefühle/Gemütszustand	passender Oberbegriff
1. Phase (Z. 1 - 14):		
„kleines, armes Mädchen mit bloßem Kopfe und nackten Füßen“ (Z. 2 - 3)		
„kleinen Füßen, die ganz rot und blau vor Kälte waren“ (Z. 9)		
„hungrig und halberfroren schlich sie einher“ (Z. 12)		
„sah sehr bedrückt aus“ (Z. 12)		
2. Phase (Z. 15 - 22):		
„kauerte sich zusammen“ (Z.16)		
„es fror sie noch mehr, und sie wagte nicht nach Hause zu gehen“ (Z. 17)		
„Ihr Vater würde sie schlagen“ (Z. 18)		
„Ein Schwefelhölzchen könnte gewiß recht gut thun; wenn sie nur wagen dürfte, eins aus dem Bunde herauszuziehen“ (Z. 21 - 22)		
3. Phase (Z. 23 - 40):		
„ Es gab eine warme, helle Flamme“ (Z. 23)		
„es war ein wunderbares Licht“ (Z. 24)		
„Es kam dem Mädchen vor, als sitze sie vor einem großen eisernen Ofen“ (Z. 25)		
„Da saß sie unter dem schönen Weihnachtsbaume.“ (Z. 36)		
4. Phase (Z. 40 - 59):		
„ihre alte Großmutter, welche die einzige war, die sie lieb gehabt hatte, die jetzt aber tot war“ (Z. 43 - 44)		
„Großmutter!“ rief die Kleine. „O, nimm mich mit!“ (Z. 48)		
„sie hob das kleine Mädchen auf ihren Arm, und in Glanz und Freude flogen sie in die Höhe, und da fühlte sie keine Kälte, keinen Hunger, keine Furcht – sie waren bei Gott!“ (Z. 53 - 54)		

Wortspeicher 1: Traumwelt, Einsamkeit, Glück, Ausweglosigkeit, Sehnsucht, Schwäche, Freude, Enttäuschung, Traurigkeit, Hilflosigkeit, Schutzlosigkeit, Verzweiflung, Angst, Erlösung, Hoffnung

Wortspeicher 2: Traumwelt, Erlösung, Enttäuschung, Angst

M3 Eine Spielanweisung schreiben

Spielanweisung für die 1. Phase: ENTÄUSCHUNG

- Das Mädchen schleicht die Straße entlang.
-
-
-
-
-

Spielanweisung für die 2. Phase: ANGST

- Das Mädchen setzt sich.
-
-
-
-
-

Spielanweisung für die 3. Phase: TRAUMWELT

- Das Mädchen zündet sitzend ein Schwefelholz an und hält es vor das Gesicht.
-
-
-
-

Spielanweisung für die 4. Phase: ERLÖSUNG

- Das Mädchen erhebt sich mit dem brennenden Schwefelholz, streckt die Arme in die Höhe.
-
-
-
-
-
-

M4 Ein Storyboard gestalten

Zeichnung	Spielanweisung	Gefühlslage
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Mädchen schleicht die Straße entlang. 	ENTTÄUSCHUNG
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Mädchen setzt sich. 	ANGST
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Mädchen zündet sitzend ein Schwefelholz an und hält es vor das Gesicht. 	TRAUMWELT
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Mädchen erhebt sich mit dem brennenden Schwefelholz, streckt die Arme in die Höhe. 	ERLÖSUNG

M5 Beobachten und eine Rückmeldung geben

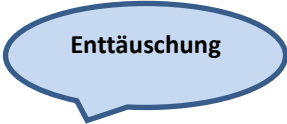



Beobachtungen

	Szene 1			Szene 2			Szene 3			Szene 4		
„Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“	Enttäuschung			Angst			Traumwelt			Erlösung		
	😊	😐	😞	😊	😐	😞	😊	😐	😞	😊	😐	😞
Gefühle kommen durch die Gestik zum Ausdruck.												
Gefühle werden durch die Mimik verdeutlicht.												
Gefühle werden durch die Körperhaltung verdeutlicht.												

Verbesserungsvorschläge/Tipps

Szene 1	
Szene 2	
Szene 3	
Szene 4	

M6 Lösungsblatt Sich in literarische Figuren hineinversetzen – Gefühle erkennen

	Gefühle/Gemütszustand	passender Oberbegriff
1. Phase (Z. 1 - 14):		
„kleines, armes Mädchen mit bloßem Kopfe und nackten Füßen“ (Z. 2 - 3)	Einsamkeit	
„kleinen Füßen, die ganz rot und blau vor Kälte waren“ (Z. 9)	Traurigkeit	
„hungrig und halberfroren schlich sie einher“ (Z. 12)	Enttäuschung	
„sah sehr bedrückt aus“ (Z. 12)	Schwäche	
2. Phase (Z. 15 - 22):		
„kauerte sich zusammen“ (Z.16)	Angst	
„es fror sie noch mehr, und sie wagte nicht nach Hause zu gehen“ (Z. 17)	Hilflosigkeit	
„Ihr Vater würde sie schlagen“ (Z. 18)	Schutzlosigkeit	
„Ein Schwefelhölzchen könnte gewiß recht gut thun; wenn sie nur wagen dürfte, eins aus dem Bunde herauszuziehen“ (Z. 21 - 22)	Ausweglosigkeit	
3. Phase (Z. 23 - 40):		
„ Es gab eine warme, helle Flamme“ (Z. 23)	Hoffnung	
„es war ein wunderbares Licht“ (Z. 24)	Traumwelt	
„Es kam dem Mädchen vor, als sitze sie vor einem großen eisernen Ofen“ (Z. 25)	Freude	
„Da saß sie unter dem schönen Weihnachtsbaume.“ (Z. 36)	Glück	
4. Phase (Z. 40 - 59):		
„ihre alte Großmutter, welche die einzige war, die sie lieb gehabt hatte, die jetzt aber tot war“ (Z.43 -44)	Verzweiflung	
„Großmutter!“ rief die Kleine. „O, nimm mich mit!“ (Z.48)	Sehnsucht	
„sie hob das kleine Mädchen auf ihren Arm, und in Glanz und Freude flogen sie in die Höhe, und da fühlte sie keine Kälte, keinen Hunger, keine Furcht – sie waren bei Gott!“ (Z. 53 - 54)	Erlösung	

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Eine Spielanweisung schreiben (M3)

Spielanweisung für die 1. Phase: ENTTÄUSCHUNG

- Das Mädchen schleicht die Straße entlang.
- Das Mädchen geht geduckt, zieht die Schultern ein.
- Das Mädchen blickt traurig und enttäuscht.
- Das Mädchen zittert vor Kälte.
- Das Mädchen trägt in einer alten Schürze eine Menge Schwefelhölzer.

Spielanweisung für die 2. Phase: ANGST

- Das Mädchen setzt sich und kauert sich zusammen.
- Das Mädchen umklammert mit den Armen die Beine.
- Das Mädchen reibt die Hände am Körper, um sich zu wärmen.
- Das Mädchen blickt ängstlich.
- Das Mädchen zittert stark.

Spielanweisung für die 3. Phase: TRAUMWELT

- Das Mädchen zündet sitzend ein Schwefelholz an und hält es vor das Gesicht.
- Das Mädchen schaut erwartungsvoll in die Flamme und beginnt zu lächeln.
- Das Mädchen löst die Umklammerung.
- Das Mädchen zündet ein weiteres Zündholz an, strahlt vor Freude und Glück.

Spielanweisung für die 4. Phase: ERLÖSUNG

- Das Mädchen erhebt sich mit dem brennenden Schwefelholz, streckt die Arme in die Höhe.
- Das Mädchen schaut sehnsüchtig in den Himmel.
- Das Mädchen zündet nächstes Schwefelholz an, ruft verzweifelt nach der Großmutter und bittet diese, sie mitzunehmen.
- Das Mädchen blickt glücklich bei der Vorstellung, die Großmutter würde erscheinen.
- Das Mädchen klammert sich an das angezündete Bündel Schwefelhölzer und streckt sich noch weiter Richtung Himmel.
- Das Mädchen strahlt vor Freude darüber, mit der Großmutter mitgehen zu können.
- Das Mädchen geht langsam mit geschlossenen Augen zu Boden.



Quellen- und Literaturangaben

M1	
Titel	Das Mädchen mit den Schwefelhölzern
Art	Text
Autor (Name, Vorname):	Andersen, Hans Christian
Fundort	Andersen, H[ans] C[hristian]: Sämtliche Märchen. Leipzig ³¹ [um 1900], S. 414-418. Online unter www.zeno.org/nid/20004412761 , zuletzt aufgerufen am 24.04.2019.